

II. Gestaltungsvorschriften

(§ 9 Abs. 4 BBauG i.V. mit dem "Gesetz zur Anpassung der LBO an die Änderung des BBauG" vom 21.06.1977 sowie § 111 Abs. 1 LBO)

1. Dächer

- 1.1 Dachform und Dachneigung im Lageplan
Siehe Eintragung im Lageplan
Die Dächer sind als Satteldächer bzw. versetzte Satteldächer auszuführen.
Als Ausnahme ist auch ein Walmdach zulässig.
- 1.2 Dacheinschnitte, Dachaufbauten
Dacheinschnitte sind bis max. 30 % der Dachfläche einer Traufseite zulässig. Dachaufbauten sind als Ausnahme nur als Einzelgauben bis zu einer Breite von max. 1,40 m zugelassen.
Dacheinschnitte und Dachgauben gleichzeitig an der Traufseite eines Gebäudes sind nicht zugelassen.
- 1.3 Dachdeckung
Es sind nur Ziegel und kleinformartige Asbestzementplatten in gedeckten Rot- oder Brauntönen zulässig.
- 1.4 Dachvorsprung
Am Ortsgang und an der Traufe ist ein Dachvorsprung mit minimal 15 cm, maximal 50 cm vorgeschrieben.
- 1.5 Sonnenkollektoren sind zulässig, wenn sie sich in die Dachfläche einfügen.

2. Fassadengestaltung

Die Material- und Farbgebung der Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen ist so auszuführen, daß das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigt wird. Wandverkleidungen aus Asbestzement, Kunststoff, Glas und Metall sowie ausschließlich Sichtbeton (zumal ohne farbige Behandlung) oder Waschbeton sind nicht zulässig.

Für die Farbgebung sind gedeckte, auf die nähere Umgebung abgestimmte Farbtöne zu wählen.

Bei den Gebäuden nordwestlich der Uhlandstraße ist das 2. Untergeschoß gegenüber den anderen Geschossen durch einen dunkleren Farbton deutlich abzusetzen.

3. Garagen und Nebenanlagen

Garagen und Nebenanlagen sollen, wenn möglich, in das Hauptgebäude einbezogen werden. Ansonsten sind sie von der äußeren Gestaltung bezüglich Material und Farbe auf die Hauptgebäude abzustimmen.

4. Antennen

Auf jedem Gebäude ist max. eine Außenantenne zulässig.

5. Einfriedungen

- 5.1 Entlang der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sind nur dicht wachsende Hecken aus standortgemäßen Gehölzarten bis zu einer Höhe von 0,80 m zugelassen.
- 5.2 Gegenüber Nachbargrundstücken sind lebende und tote Einfriedungen bis max. 1,20 m zulässig. Zur Abschirmung von Wohnhöfen sind außerdem Sichtschutzeinrichtungen mit einer Höhe von max. 2,00 m als freiwachsende Hecken oder als Sichtblenden aus dunkel imprägniertem Holz zugelassen.

Genehmigt

Landratsamt Calw

vom 19.8.1980

St.:



[Handwritten signature]